



## Europa-Studien in Chemnitz - und dann?



# Verbleibstudie

Europa-Studien - und dann? Welche Faktoren sind beim Jobeinstieg wichtig? Wie viele Alumni absolvieren einen Master? Und vor allem: Was kann man als Europa-Absolvent werden?

Wir fassen die Ergebnisse unserer Verbleibstudie für die Chemnitzer Europa-Studien in sechs zentralen Aussagen zusammen.

# typisch europa!

Unsere Absolventen verbinden ihren Studiengang mit Interdisziplinarität, Internationalität und obligatorischer Sprachausbildung.

## Wahrnehmung des Angebots

Gelernt ist gelernt: Europa aus interdisziplinären Perspektiven betrachten und erklären können - das ist unser Konzept und ein „Skill“, der bleibt. Die Sprachausbildung in einer zusätzlichen Fremdsprache unterscheidet unsere Alumni auf dem Arbeitsmarkt.

	1	2	3	4	5	6	7
Interdisziplinäre Lehre	0,8 %	0,8 %	0,8 %	6,8 %	14,4 %	31,1 %	45,5 %
Internationalität des Studiums	0,0 %	4,6 %	11,5 %	6,9 %	22,9 %	27,5 %	26,7 %
Flexible Semesterplanung	2,3 %	1,5 %	6,1 %	11,4 %	22,0 %	32,6 %	24,2 %
Weiter inhaltlicher Zuschnitt	1,6 %	3,2 %	11,2 %	16,0 %	16,0 %	30,4 %	21,6 %
Verpfl. Sprachausbildung	1,5 %	3,0 %	3,0 %	4,5 %	15,2 %	25,8 %	47,0 %

Zusammenfassende Darstellung des Antwortverhaltens auf die Frage nach im Rückblick als für den Studiengang „typisch“ eingeschätzten Eigenschaften in %; von 1 = „nicht typisch“ bis 7 = „äußerst typisch“

## Wirkung auf die Alumni

Die Ehemaligen haben von guter Betreuung und Beratung profitiert und loben deshalb rückblickend die Stimmung in der „Community“ des Studiengangs. Fachlich wird der Anreiz zu eigenständigem Denken und Handeln hervorgehoben.

	1	2	3	4	5	6	7
Angenehme Stimmung	0,0 %	0,8 %	2,3 %	8,4 %	9,9 %	32,1 %	46,6 %
Gutes Betreuungsverhältnis	0,0 %	0,8 %	3,0 %	12,1 %	15,9 %	30,3 %	37,9 %
Gute Fachstudienberatung	0,0 %	4,3 %	6,0 %	12,9 %	25,0 %	29,3 %	22,4 %
Anregung zu Projektarbeit	0,8 %	9,1 %	11,4 %	14,4 %	25,8 %	22,7 %	15,9 %
Anregung zu wissenschaftl. Arbeit	2,3 %	12,9 %	9,8 %	14,4 %	25,0 %	25,0 %	10,6 %

Zusammenfassende Darstellung des Antwortverhaltens auf die Frage nach im Rückblick als für den Studiengang „typisch“ eingeschätzten Eigenschaften in %; von 1 = „nicht typisch“ bis 7 = „äußerst typisch“

# bachelor vs. master

Zwei Drittel der Europa-Alumni absolvieren nach dem Bachelor einen Masterstudiengang, der die Chemnitzer Studieninhalte vertieft und ergänzt.

## Master als Regelfall

Der Anteil der Europa-Absolventen, die im Anschluss an ihr Bachelorstudium ein Masterstudium absolviert haben, beträgt 64 %. Vereinzelt nahmen Absolventen auch inhaltlich passende grundständige Studiengänge auf, z. B. einen zweiten Bachelorstudiengang an der TU Chemnitz.



Anteil der Alumni, die im Anschluss an ihr Bachelorstudium ein Masterstudium absolviert haben; blau: „Masterstudium“, orange: „kein Masterstudium“

## Fachliche Spezialisierung ...

Für viele unserer Absolventen ist es sinnvoll, ein spezialisierendes Studienprogramm anzuschließen um einzelne Fächer des Europa-Studiums zu vertiefen. Europa-Alumni studierten z. B.:

- Osteuropastudien an der Uni Regensburg
- International Energy Economics and der Uni Leipzig
- Economic History an der London School of Economics
- Europäisches Verwaltungsmanagement an der HWR Berlin

## ... versus inhaltliche Flexibilität

Auch kann es eine sinnvolle Strategie sein, die inhaltliche Breite des Europa-Studiums im Master beizubehalten, um sich dem Arbeitsmarkt mit breitem Wissen zur Verfügung zu stellen. Beispiele sind:

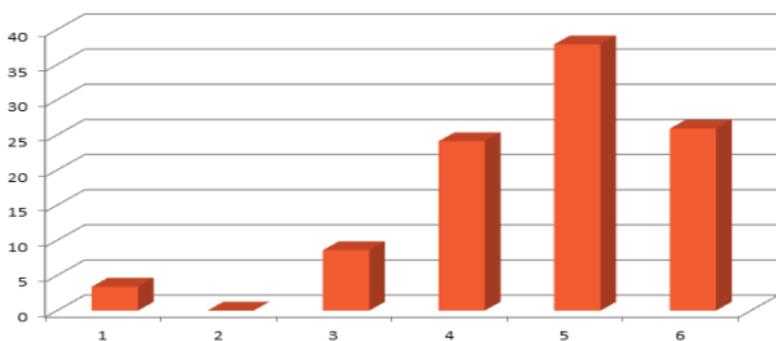
- Journalistik an der Uni Leipzig
- Europäische Integration an der TU Chemnitz
- Europawissenschaften an der FU/HU/TU Berlin
- Internationale Wirtschaft & Governance an der Uni Bayreuth

# zufriedenheit im job

87,9 % der Absolventen sind mit ihrem Beruf zufrieden. Ein Grund dafür ist, dass sie ihren Qualifikationen entsprechenden Beschäftigungen nachgehen.

## Zufriedenheit „messen“

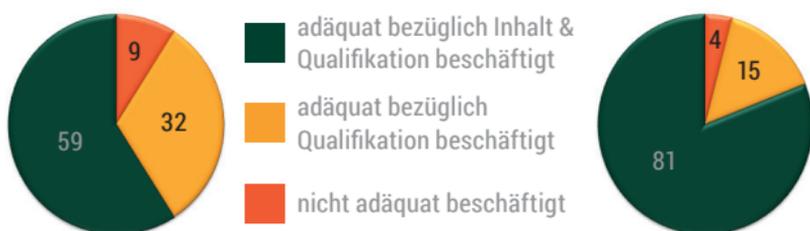
Um die Zufriedenheit der Absolventen mit ihren beruflichen Tätigkeiten zu erheben, wurden 17 Items - vom Verhältnis zu Vorgesetzten über das Arbeitsklima bis hin zur Passgenauigkeit bezüglich der eigenen Qualifikation - erhoben. Das Ergebnis zeigt deutlich, dass die meisten Absolventen mit Zufriedenheit ihren Tätigkeiten nachgehen.



Darstellung der Zufriedenheit mit der gegenwärtigen beruflichen Tätigkeit in %; von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 6 = „sehr zufrieden“

## Adäquanz der Beschäftigungen

Für Zufriedenheit spielt es eine Rolle, adäquat beschäftigt zu sein. Während 91 % der Europa-Absolventen in ihrer ersten Tätigkeit nach Abschluss des Studiums bereits adäquat beschäftigt sind, steigt diese Zahl in folgenden Tätigkeiten auf 96 % an. Europa-Absolventen sind im Laufe ihrer Karriere zunehmend nicht nur hinsichtlich der Qualifikation, sondern auch hinsichtlich der Studieninhalte adäquat beschäftigt, weil sie sich beruflich spezialisieren.



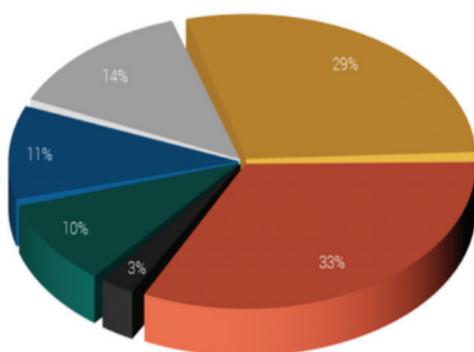
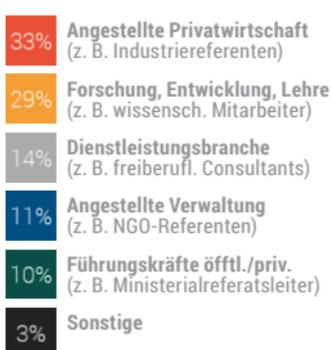
Adäquanz der ersten (li.) und gegenwärtigen (re.) beruflichen Tätigkeit in %

# privat vs. öffentlich

Egal ob in der Privatwirtschaft oder im öffentlichen Dienst - Absolventen der Europa-Studien fassen in allen Bereichen Fuß.

## Studien- ...

Die Chemnitzer Europa-Studien werden je nach Wahl der Studierenden mit sozial-, kultur- oder wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunkten studiert. Durch die enge Verzahnung dieser drei Ausrichtungen öffnen sich den Absolventen unzählige Berufsfelder.



Zusammengefasste Darstellung der Berufsfelder der Absolventen der Chemnitzer Europa-Studien in Anlehnung an die Berufssystematik „International Standard Classification of Occupations“ in %

## ... und Berufsfelder

Entsprechend der gewählten Ausrichtung, Ergänzung und individuellen Schwerpunktsetzung kommen Europa-Absolventen sowohl im öffentlichen Dienst als auch in der Privatwirtschaft zum Einsatz. Obwohl der Studiengang erst seit dem Jahr 2001 existiert und die ersten Absolventen im Jahr 2004 ihr Europa-Studium beendeten, übernehmen schon heute etwa 10 % unserer Ehemaligen Führungs- und/oder Personalverantwortung. Mit zunehmender Berufserfahrung wird diese Zahl in den nächsten Jahren weiter ansteigen.



# perspektiven konkret

Unsere Alumni punkten überall dort, wo professionelles Europa-Know-how gefragt ist. Viele berichten gern, was sie aus Chemnitz mitgenommen haben.

## Von EU-Referenten ...

Einige Absolventen starten als EU-Referenten im öffentlichen Dienst in ihr Berufsleben. EU-Experten werden nicht nur bei den EU-Institutionen, sondern auch auf Bundes- und Landesebene benötigt.



## ... über Interessenvertreter ...

In Europas Hauptstädten arbeiten Europa-Absolventen als „Lobbyisten“, um z. B. Firmeninteressen oder Forschungsergebnisse an politische Entscheidungsträger heranzutragen.



## ... bis hin zu Entwicklungshelfern

Immer mehr Absolventen verbringen direkt im Anschluss an das Studium eine Zeit im Ausland. Viele weitere Europa-Alumni berichten von ihren Werdegängen - folgen Sie dem QR-Code!



## Zur Verbleibstudie

---

Die „Verbleibstudie für die Chemnitzer Europa-Studien“ wurde im Wintersemester 2013/2014 am Institut für Europäische Studien von Marcus Hornung M.E.S. initiiert und von Tobias Nitsche M.A. durchgeführt. Sie basiert auf der Studierendenstatistik der Technischen Universität Chemnitz und einer eigens durchgeführten Online-Befragung mit einem Rücklauf von 152 Datensätzen. Die Personenangaben in dieser Studie gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.

## Kontakt

---

Marcus Hornung M.E.S.  
Fachstudienberater  
[marcus.hornung@phil.tu-chemnitz.de](mailto:marcus.hornung@phil.tu-chemnitz.de)

## Weitere Informationen

---



[europastudien.de](http://europastudien.de)  
[tu-chemnitz.de](http://tu-chemnitz.de)  
[tu-chemnitz.de/phil/europastudien](http://tu-chemnitz.de/phil/europastudien)

## Projektträger

---



Technische Universität Chemnitz  
Institut für Europäische Studien  
09107 Chemnitz